

Fragenkatalog für Angehörige

1. Fragen, die erst einmal Beziehung herstellen

- „Magst du mir erzählen, wie ihr euch kennengelernt habt?“
- „Was gefällt dir besonders an diesem Menschen?“
- „Was bedeutet diese Beziehung für dich?“
- „Was bekommst du durch diesen Kontakt, was dir vorher vielleicht gefehlt hat?“
- „Wann fühlst du dich in diesem Kontakt besonders gut?“
- „Was macht ihn oder sie für dich glaubwürdig?“
- „Was müsste ich verstehen, damit ich nachvollziehen kann, warum dir diese Beziehung so wichtig ist?“
- „Was wünschst du dir von mir, wenn wir darüber sprechen?“

2. Fragen, die Nachdenken ermöglichen

- „Woran erkennst du, dass die Geschichte stimmt?“
- „Was spricht dafür?“
- „Gibt es auch etwas, das dagegen sprechen könnte?“
- „Gab es irgendwann einen Moment, an dem du kurz gezweifelt hast?“
- „Was hat dich damals stutzig gemacht?“
- „Was müsste passieren, damit du selbst Zweifel bekommst?“
- „Welche Erklärung gäbe es noch für das, was gerade passiert?“
- „Gibt es etwas, das du heute anders beurteilst als ganz am Anfang?“

3. Perspektivwechsel

Die finde ich besonders wertvoll:

- „Wenn deine beste Freundin dir genau diese Geschichte erzählen würde, was würdest du sie fragen?“
- „Was würdest du mir raten, wenn ich in dieser Situation wäre?“
- „Wenn du diese Nachrichten lesen würdest, ohne zu wissen, von wem sie stammen, wie würden sie auf dich wirken?“
- „Wenn jemand deine Tochter/deinen Sohn so behandeln würde, was würdest du darüber denken?“
- „Was müsste ein Außenstehender sehen, damit er dieser Person vertrauen könnte?“
- „Wenn es zwei mögliche Erklärungen gäbe, welche wären das?“

4. Fragen zu Geld

Hier möglichst **nicht**: „Wie kannst du nur so viel Geld überweisen?“

Sondern:

- „Wann wurde zum ersten Mal über Geld gesprochen?“
- „Wie wurde die erste Bitte begründet?“
- „Wie hast du dich gefühlt, als du zum ersten Mal gefragt wurdest?“

- „Was wäre passiert, wenn du Nein gesagt hättest?“
- „Hast du schon einmal Nein gesagt? Wie hat die Person reagiert?“
- „Warum kann diese Person das Problem nicht selbst lösen?“
- „Warum können Freunde, Familie, Management oder Arbeitgeber nicht helfen?“
- „Was würde passieren, wenn du ab heute überhaupt kein Geld mehr schicken würdest?“
- „Gibt es eine Summe, bei der du sagen würdest: Bis hierhin und nicht weiter?“
- „Wann wäre für dich der Punkt erreicht, an dem du nichts mehr zahlst?“
- „Welche Bedingungen müssten erfüllt sein, bevor du noch einmal Geld schickst?“

5. Fragen bei angeblichen Prominenten

- „Warum schreibt diese Person ausgerechnet über dieses Profil?“
- „Warum soll eure Kommunikation geheim bleiben?“
- „Warum kann das Management davon nichts wissen?“
- „Warum braucht ein vermögender Prominenter Geld von einem Fan?“
- „Warum kann die Identität nicht auf einem unabhängig überprüfbaren Weg bestätigt werden?“
- „Was wäre ein Identitätsnachweis, den die andere Person nicht selbst kontrollieren kann?“
- „Was würde dagegen sprechen, das Management über einen offiziellen Kontaktweg zu fragen?“
- „Wenn jemand seine Identität missbrauchen würde, wie könnte man Original und Fake voneinander unterscheiden?“

6. Fragen zu Geheimhaltung und Isolation

- „Wer weiß von eurer Beziehung?“
- „Warum sollst du bestimmten Menschen nichts davon erzählen?“
- „Wer möchte, dass du darüber schweigst?“
- „Was würde passieren, wenn du anderen davon erzählst?“
- „Hat sich dein Kontakt zu Freunden oder Familie verändert, seit ihr euch kennt?“
- „Gibt es Menschen, denen du inzwischen weniger vertraust als früher?“
- „Wie ist es dazu gekommen?“
- „Wer profitiert davon, wenn du mit niemandem darüber sprichst?“

7. Fragen zu Druck und Grenzen

- „Kannst du in dieser Beziehung Nein sagen?“
- „Was passiert, wenn du nicht sofort antwortest?“
- „Was passiert, wenn du eine Bitte ablehnst?“
- „Darfst du kritische Fragen stellen?“
- „Wie reagiert die Person darauf?“
- „Gibt es Dinge, die du eigentlich nicht tun wolltest und trotzdem getan hast?“

- „Fühlst du dich manchmal verantwortlich dafür, dass es der anderen Person gut geht?“
- „Hast du manchmal Angst, die Beziehung zu verlieren, wenn du etwas nicht tust?“

8. Fragen zur Realität der Beziehung

- „Wie viel von diesem Menschen kennst du außerhalb eurer Nachrichten?“
- „Welche Versprechen wurden bisher tatsächlich eingehalten?“
- „Welche angekündigten Treffen haben stattgefunden?“
- „Welche wurden abgesagt?“
- „Welche Gründe gab es dafür?“
- „Wiederholen sich bestimmte Krisen oder Hindernisse?“
- „Was müsste sich in den nächsten vier Wochen konkret verändern, damit du sagen kannst: Diese Beziehung entwickelt sich wirklich weiter?“

Die letzte Frage finde ich enorm stark. Sie verschiebt den Blick von Versprechen auf überprüfbare Realität.

9. Fragen zur eigenen Veränderung

- „Wie ging es dir, bevor dieser Kontakt begonnen hat?“
- „Wie geht es dir heute?“
- „Schläfst du anders?“
- „Bist du häufiger angespannt?“
- „Hat sich dein Alltag verändert?“
- „Machst du noch die Dinge, die dir früher Freude gemacht haben?“
- „Siehst du deine Freunde genauso häufig wie früher?“
- „Fühlst du dich durch diese Beziehung insgesamt freier oder eingeschränkter?“
- „Gibt dir diese Beziehung überwiegend Kraft oder kostet sie dich Kraft?“

10. Fragen, die eine Ausstiegstür öffnen

Diese Fragen würde ich erst verwenden, wenn bereits Zweifel vorhanden sind:

- „Angenommen, du würdest irgendwann feststellen, dass etwas nicht stimmt: Was würdest du dann brauchen?“
- „Wem würdest du dich zuerst anvertrauen?“
- „Was könnte es dir schwer machen, den Kontakt abubrechen?“
- „Wovor hättest du am meisten Angst?“
- „Was könnte ich tun, damit du dich nicht allein fühlst?“
- „Soll ich dir versprechen, dass ich nicht sage: Ich hab's dir doch gesagt?“
- „Wenn du irgendwann Hilfe möchtest, darf ich dann einfach helfen, ohne Fragen zu stellen?“